

Höhere Bürgerschule Überlingen.

(Sechsklassige Realschule mit freigestelltem Latein.)

JAHRESBERICHT

für das

Schuljahr 1891/92.

Zugleich Einladung zu der am 29. und 30. Juli stattfindenden öffentlichen
Prüfung und Schlussfeier.

ÜBERLINGEN.

BUCHDRUCKEREI AUG. FEYEL.

1892.

1892. Progr.-Nr. 621.

que
7 (1892)



Berechtigungen, welche der Besuch der Realschulen verleiht.

I. Der erfolgreiche Besuch der Klasse Ober I (siebenter Jahreskurs):

- a) Ablegung der Prüfung als Geometer (Gesetzes- und Verordnungsblatt XXX vom 26. Oktober 1887).
- b) Zulassung zum niederen Finanzdienst (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1892 IV. S. 36).

II. Der erfolgreiche Besuch der Klasse Unter I (sechster Jahreskurs):

- a) Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst (Centralblatt f. d. deutsche Reich 1890, XXIV).
- b) Eintritt in die Technische Hochschule in Karlsruhe als Studierender.
- c) Aufnahme in den Reichsbankdienst.
- d) Aufnahme in den niederen Eisenbahndienst (§ 13 der Verordnung vom 9. Mai 1885, die Ausbildung für den Eisenbahnverwaltungsdienst betr.).
- e) Zulassung zur Ausbildung für den Dienst als Zeichenlehrer an höheren Lehranstalten (§ 5 der Verordnung Gr. Oberschulrats vom 19. Januar 1883, die Ausbildung der Lehrer für den Zeichenunterricht an höheren Lehranstalten betr.).
- f) Desgleichen für den Dienst als Gewerbelehrer (§ 5 der Verordnung Gr. Oberschulrats vom 16. September 1882, die Ausbildung der Gewerbeschulkandidaten betr.).
- g) Desgleichen für den Intendantur-Sekretariatsdienst im deutschen Heere (Erlaß des Königl. Preuss. Kriegsministeriums v. 31. März 1892).
- h) Aufnahme ohne Prüfung als Post- oder Telegraphengehilfe (§ 18 der Vorschriften vom 1. Oktober 1882, über die Annahme und Anstellung von Anwärtern als Beamte im Post- und Telegraphendienst).

III. Der erfolgreiche Besuch der Klasse II (fünfter Jahreskurs):

- a) Aufnahme als Post- und Telegraphengehilfe nach bestandener Prüfung.
- b) Aufnahme als Aktuariatsincipient (§ 17 der Verordnung vom 25. Oktober 1882, die Einrichtung der Gerichtschreibereien betr.).

IV. Der erfolgreiche Besuch der Klasse III (vierter Jahreskurs):

- a) Eintritt in Fachschule I der Baugewerkschule (§ 4 der Verordnung Großh. Oberschulrats vom 12. Oktober 1878, Aufnahme-Bedingungen betr.).
-

I. Zur Geschichte der Anstalt.

A. Die fünfzigjährige Jubelfeier im Jahre 1891.

Wie der letzte Jahresbericht ankündigte, beging die Anstalt am Schlusse des Schuljahres 1890/91 die Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens. Das Fest verlief in einer Weise, daß wir mit Stolz und Befriedigung darauf zurückblicken können. Hatte man ursprünglich mit Rücksicht auf die ehemals geringe Bedeutung der Schule der Feier nur enge Grenzen gezogen, so erhielt diese, je näher sie rückte, mehr und mehr einen öffentlichen Charakter. Der Gemeinderat der Stadt hatte eine namhafte Summe zur Verfügung gestellt; ehemalige Schüler, Eltern gegenwärtiger Zöglinge und sonstige Schulfreunde hatten Beiträge gespendet, um der Jugend ihre Festfreude zu erhöhen.

Am Festtage selbst, Donnerstag, den 30. Juli, morgens neun Uhr, begann, in Verbindung mit dem Schlußakte, die denkwürdige Feier in der Turnhalle, deren Ausschmückung, wie bei allen ähnlichen Anlässen, so auch diesmal, die Stadtverwaltung in dankenswertester Weise übernommen hatte. Eine sehr zahlreiche Teilnehmerschaft aus nah und fern hatte sich eingefunden. Von ferne weilenden Freunden waren Glückwünsche eingetroffen; die Großherzogliche Oberschulbehörde hatte in einem Schreiben unter dem Ausdruck des Bedauerns, keinen Vertreter entsenden zu können, den Vorstand beauftragt, beim Festakte »die herzlichsten Glückwünsche des Oberschulrats«, sowie die »Hoffnung auf eine weitere gleich erspriessliche Wirkksamkeit« der Anstalt auszusprechen. — Nach einem Festprolog wurden in Wort und Lied »Bilder aus Schule und Leben« vorgeführt. Sodann ergriff der Vorstand der Anstalt das Wort zur Festrede. Dieselbe gab zunächst eine gedrängte Übersicht über die Geschichte der »Höheren Bürgerschule«, berührte deren Zusammenhang mit dem (in einer besonderen Schrift behandelten) Schulwesen der ehemaligen freien Reichsstadt Überlingen, schilderte ihre Schicksale und Wandlungen bis zur Ausgestaltung zu einer sechsklassigen Realschule und ihre segensreiche Wirkksamkeit bis zur Gegenwart. Daran schloß sich der Ausdruck des Dankes nach oben, des Dankes gegen die Regierung des einsichtsvollen Förderers unserer Schulen, Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs FRIEDRICH, des Dankes gegen unsere Stadtverwaltung, unter deren thätiger Fürsorge unsere Anstalt sich so gedeihlich entwickelt habe; dankbar wurde auch gedacht derer, welche als Leiter und Lehrer einst an derselben gewirkt, welche als Schüler ihr angehört haben und nun zum Teil das schöne Fest mit uns feierten, sowie aller derer, welche zum Gelingen desselben beigetragen hatten. Und mit diesem Dank verband sich das Flehen um des Himmels ferneren Schutz und Segen und die herzlichsten Wünsche für eine glückliche Zukunft, auf welche die Anstalt bei ihrer zweckmäßigen, den Bedürfnissen der Bevölkerung in weitgehendster Weise Rücksicht tragenden Einrichtung sicherlich rechnen könne, wenn alle, die dazu berufen seien, fortfahren würden, in der heute zu Tage getretenen Weise ihre Teilnahme an ihren Geschicken zu bethätigen

und sie zu unterstützen in ihrem erhabenen Berufe, eine Erzieherin und Bildnerin des Mittelstandes, des deutschen Bürgertums zu sein.

Nun brachte Bürgermeister BETZ der Schule die Glückwünsche der Stadt dar und ließ als Angebinde eine prachtvolle Büste unseres Großherzogs überreichen. Der Vorstand dankte für diese freudige Überraschung und nahm die sinnige Ehrengabe mit dem Gelöbniß entgegen, daß die Schule auch fernerhin die Pflege vaterländischen Sinnes sich zur besondern Aufgabe machen werde. In das Hoch auf unseren Landesherrn, in welches diese Worte ausklangen, stimmte die zahlreiche Festversammlung freudig ein, und mit jugendlicher Begeisterung sang der Schülerchor zum Schluß des feierlichen Aktes den Hohenfriedbergermarsch.

Auf den Nachmittag war eine Festfahrt nach Staad festgesetzt. Nach 2 Uhr dampfte das stattliche Salonboot »Kaifer Wilhelm« mit der äußerst zahlreichen Festgesellschaft unter Musikklängen und den fröhlichen Liedern unserer Schüler von hier ab. Mächtig aber ertönten die vaterländischen Weisen der Musik und drein mischte sich hundertstimmiges braufendes Hoch, als das Boot an der lieblichen Mainau, dem Sommerfitze unseres Großherzogs, anzulegen im Begriffe stand, und vom Schloßbalkon dankten uns die fürstlichen Herrschaften mit freundlichem Tücher-schwenken. — In Staad selbst entwickelte sich in dem am Strande des Sees reizend gelegenen Garten des Gasthauses »zum Schiff« bald ein munteres Treiben, wie es ein Jugendfest bieten soll. Die Schüler wurden auf Kosten unserer Stadt bewirtet, wie diese auch die Befreiung der Fahrt für dieselben übernommen hatte. Willkommene Abwechslung bot ein kleiner Ausflug auf die Allmannshöhe mit ihrer herrlichen Rundlicht und dem stillerhabenen Denkmal, das kindliche Pietät dem verewigten Kaifer WILHELM und der Kaiserin AUGUSTA im Angesichte der herrlichen Mainau errichtet hat. Im Laufe des Abends sprach sodann der Vorstand der Anstalt allen denjenigen seinen Dank aus, welche der Schule dieses herrliche Fest bereiten halfen, insbesondere den Vertretern unserer Stadt, welchen sein Hoch galt. Bürgermeister BETZ erwiderte mit dem Ausdruck der Anerkennung für die trefflichen Leistungen der Anstalt, welcher gegenüber ihr Interesse zu bekunden sich die Stadt Überlingen zur Ehre anrechnen müsse; der Schule und ihren Lehrern brachte er sein Hoch. In begeisterten Worten wies sodann Professor SCHELLENBERG auf das schöne Einvernehmen zwischen Schule und Haus, zwischen Eltern und Lehrern hin, wie es bei diesem Feste zu Tage trat, und der Fortdauer und fester Befestigung dieser segensreichen Beziehungen galt sein Trinkspruch. Als es dann an den Aufbruch ging, widmete Lehramtspraktikant L. MÜLLER, der unserer Anstalt kurz vorher einige Zeit als Lehrer angehört hatte und vom nahen Konstanz sich zum Feste eingefunden hatte, in poetisch gehobenen Worten der Stadt Überlingen und ihren freundlichen Bewohnern Hoch und Abschiedsgruß. — In fröhlichster Stimmung, die kein Mißton trübte, verließen wir mit dem Salonboot »Greif« das gastliche Staad, von dessen Strand uns ein wirkungsvolles Feuerwerk die letzten Grüsse nachsandte, bis drüben im fernen Dunkel die Raketen aus der Heimatstadt zum Willkomm uns entgegenleuchteten. Bald war Überlingen erreicht und damit der ordnungsmäßige Teil des Festes erledigt, das so durchaus wohl gelungen war und von der Werthschätzung, deren sich die Schule mehr und mehr erfreut, beredtes Zeugnis ablegte und die Aussicht eröffnete auf eine schöne Zukunft.

In bescheidenen Grenzen sollte sich, wie eingangs erwähnt, nach unserer Absicht die Feier bewegen; und ohne Zuthun der Schule selbst, zum Teil zu ihrer Überraschung, hatte das Fest, dank den Bemühungen von Schulfreunden, vorab des Vorsitzenden unseres Beirats, Herrn Bürgermeisters BETZ, in letzter Stunde einen teilweise großartigen Charakter angenommen.

Es war deshalb nicht möglich gewesen, Seine Königliche Hoheit den Großherzog, der ja in unserer Nähe weilte, zu unserm Feste einzuladen, und wir mußten uns darauf beschränken, auf der Vorbeifahrt an Schloß Mainau Höchstdemselben unsere Huldigung darzubringen. Wir wollten aber die denkwürdige Feier nicht vorbeigehen lassen, ohne wenigstens nachträglich Seiner Königlichen Hoheit durch Übersendung des Jahresberichts und der Beilage amtlich davon Kenntnis zu geben, worauf Seine Königliche Hoheit geruhten, dem Vorstande Höchsthin Dank sowie die Versicherung aussprechen zu lassen, daß die in der Beilage dargestellte Geschichte des reichstädtischen Schulwesens das Interesse Seiner Königlichen Hoheit in hohem Maße in Anspruch genommen habe.

Eine andere Freude wurde uns nachträglich dadurch zuteil, daß die reichen Spenden der Freunde unserer Anstalt es gestatteten, auch die Büste Seiner Majestät unseres Kaisers als Festandenken anzuschaffen und außerdem einen kleinen Fond für die Feier des hundertjährigen Jubiläums verzinslich anzulegen. Möge einst dieses Jubiläum ein ebenso glänzendes, glücklich verlaufendes werden wie das soeben gefeierte! Mögen die vielen innigen Glück- und Segenswünsche, die der Anstalt zu ihrem Ehrentage dargebracht wurden, in Erfüllung gehen; möge die Sonne des Glückes, die an jenem Tage unserer Schule so herrlich aufging, sie fernerhin bescheinen mild und belebend immerdar!

B. Schuljahr 1891/92.

1. Das laufende Schuljahr brachte uns verschiedene Veränderungen im Lehrpersonal. An Stelle des Lehramtspraktikanten Dr. HEIL trat am 11. September v. J. Professor WALTZ ins Kollegium ein. Hauptlehrer MAISCH war von November ab durch Unwohlsein verhindert, den Turnunterricht zu erteilen, und wurde durch Hauptlehrer KÖCHLIN, ebenfalls von der hiesigen Volksschule, vertreten. An Ostern wurde sodann einem längst gefühlten Bedürfnis entsprechend die durch die freigestellten Lateinkurse und einzelne Nebenfächer sich ergebenden überzähligen Stunden einem eigenen (siebenten) Lehrer übertragen, als welcher mit Erlaß Großh. Oberschulrats v. 12. April l. Js. Realschulkandidat JAKOB LITSCHGI, bisher an der Volksschule Karlsruhe-Mühlburg, an unsere Anstalt berufen wurde. Damit schied Hauptlehrer MAISCH aus unserer Schule, nachdem er 10 Jahre hindurch als Lehrer im Singen, Schreiben und Turnen segensreich an derselben gewirkt hatte. Die Anstalt bewahrt dem eifrigen und gewissenhaften Mitarbeiter ein freundliches Andenken. — An Ostern wurde uns durch Erlaß Großh. Oberschulrats v. 20. April l. Js. Lehramtspraktikant AUGUST KRAMER als Volontär zugewiesen. (S. unter II a.). — In den Beirat wurde auf Vorschlag des Kollegiums Reallehrer MAYER auf weitere drei Jahre durch Großh. Oberschulrat ernannt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 24. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Zeichenlehrer unserer Anstalt, Gewerbelehrer WILH. SCHWAB, das Ritterkreuz II. Klasse, und dem Reallehrer K. JOSEPH GRAMLICH das Verdienstkreuz Höchsthines Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen. —

2. Eine Gedächtnisfeier zu Ehren des hundertjährigen Geburtstages des Freiheitskämpfers und -Helden TH. KÖRNER war schon mit der vorjährigen Kaiserfeier verbunden worden, und es wurde deshalb von der besonderen Begehung des Tages abgesehen. — Das heutige Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers beging die Anstalt am 27. Januar mit feierlichem Schulakt, wobei Professor SCHELLENBERG die Festrede hielt. — Das 40jährige Regierungsjubiläum Seiner Königlichen Hoheit unseres Großherzogs feierten wir im Verein mit der hiesigen Volksschule in der

festlich geschmückten Turnhalle. Der Vorstand der Höheren Bürgerschule führte in seiner Festrede der Jugend das Bild unseres Landesfürsten und die Segnungen seiner vierzigjährigen Regierung vor Augen. Hauptlehrer SCHMID gedachte unserer Landesmutter, Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin LUISE. Zur bleibenden Erinnerung an diese feltene und denkwürdige Feier wurde die für diesen Tag verfaßte Festschrift von RIEGEL an die Schüler verteilt.

3. Am 21. Juni beichtigte Herr Direktor MAUL den Turnunterricht. — Die schriftliche Reifeprüfung der Schüler der obersten Klasse fand am 30. Juni, 1. und 2. Juli statt; die mündliche wurde durch Herrn Oberschulrat Geh. Hofrat BLATZ am 11. Juli vorgenommen. — Am 27. Juli findet die Religionsprüfung der katholischen Schüler durch Herrn Dekan WIESER von Markdorf statt.

4. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war in diesem Jahre ein guter.

5. An Geschenken hat die Anstalt außer den schon genannten dankend zu verzeichnen:

a. Von R. OLDENBOURG in München, M. SCHAUBURG in Lahr, R. VOIGTLÄNDER in Kreuznach und FR. WAGNER in Freiburg: Werke ihres Verlags.

b. Vom Gemeinderat dahier: Plan der Stadt Überlingen; Wappen der Stadt Überlingen, nach dem kaiserlichen Wappenbrief vom Jahr 1528, unter Glas und Rahmen.

c. Von Herrn Gutsbesitzer SARG in Nufsdorf: Ein Hypfometer.

6. Von Entrichtung des Schulgelds, das in den drei unteren Klassen jährlich 18 Mark, in den beiden folgenden 24, und für die oberste 30 Mark beträgt, waren in diesem Jahre durch Beschluß des Beirats 14 Schüler ganz befreit; außerdem kam bei einigen Schülern die Verordnung vom Jahre 1889 in Anwendung, nach welcher von mehreren Kindern einer Familie, welche gleichzeitig dieselbe Anstalt besuchen, für das dritte (älteste) nur die Hälfte des Schulgeldes, für das vierte und die folgenden (älteren) überhaupt kein solches zu entrichten ist.

7. Mit Ostern d. J. hatten die Mädchen, welche seit dem Schuljahr 1881/92 in unserer Anstalt Aufnahme fanden, auszutreten, nachdem schon mit Beginn des laufenden Schuljahres die Neuaufnahme von Schülerinnen hatte unterbleiben müssen. Dafür wurde mit Anfang Juni l. Js. eine höhere Mädchenschule errichtet, wie eine solche schon früher bestanden hatte. Der Austritt der Mädchen aus unserer Anstalt war höheren Orts angeordnet worden im Zusammenhang mit der Erweiterung der Schule zu einer sechsklassigen und der Erwerbung der sog. Militärberechtigung.

Im Übrigen haben die Berechtigungen der Realschulen abermals eine Erweiterung erfahren: Nach Verordnung v. 11. Februar d. Js. werden diejenigen Schüler, welche eine badische Realschule (mit siebenjährigem Kurfus) unter Erlangung des Reifezeugnisses besucht haben, zum niederen Finanzdienst (Finanzassistent) zugelassen. Ferner werden laut Erlafs des preuß. Kriegsministeriums v. 31. März 1892 künftighin Reifezeugnisse realistischer Lehranstalten mit sechsjährigem Lehrgang als Erweise hinreichender Schulbildung für den Intendantur-Sekretariatsdienst im deutschen Heere geltend sein. —

IIa. Lehrplan und Verteilung des Unterrichts.

Lehrer.	VI. Kl. (1. Jahreskurs).	V. Kl. (2. Jahreskurs).	IV. Kl. (3. Jahreskurs).	III. Kl. (4. Jahreskurs).	II. Kl. (5. Jahreskurs).	I. Kl. (6. Jahreskurs).	Summa d. Stunden.
Vorstand Dr. Ziegler. Klassenl. v. I.	Deutsch 5 Französisch 6					Französisch 5 Geschichte 2	18
Professor Reichert. Klassenl. v. III.	Geographie 2 (bis Ostern)	Latein 5 Latein 1 (feit Ostern)	Geographie 2 (bis Ostern) Latein 5	Deutsch 4 Geographie 2 (bis Ostern) Geschichte 2	Deutsch 4 Geschichte 2		23 (bis Ostern 28)
Professor Schellenberg. Klassenl. v. II.				Algebra 2 Geometrie 2 Rechnen 1 (bis Ostern)	Algebra 2 Geometrie 2 Rechnen 1 (bis Ostern) Geographie 2 Physik 2	Mathematik 5 Physik 2 Chemie 2 Darft. Unterr. 2	23 (bis Ostern 25)
Professor Waltz. Klassenl. v. V.		Deutsch 5 Französisch 6 Geographie 2		Französisch 6		Deutsch 4	23
Reallehrer Gramlich. Klassenl. v. VI.	Rechnen 4 Naturgesch. 2 Schreiben 2 (bis Ostern)	Rechnen 4 Naturgesch. 2 Schreiben 2 (bis Ostern)	Rechnen 4 Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	Rechnen 1 (feit Ostern) Naturgesch. 2		23 (bis Ostern 26)
Reallehrer Mayer. Klassenl. v. IV.			Deutsch 5 (bis Ostern) Französisch 6	Englisch 3	Französisch 6 Englisch 3	Englisch 4	22 (bis Ostern 27)
Realschulkandidat Litschgi. (feit Ostern).	Geographie 2 Schreiben 2	Schreiben 2	Deutsch 5 Geographie 2 Schreiben 2	Rechnen 1 Geographie 2			27
	Singen 1		Singen 1				
	Turnen 2		Turnen 2		Turnen 2		
Lehramtspr. Kramer Volontär (feit Ostern).	(Deutsch 5)			(Geschichte 2)	(Geographie 2)		(9)
Stadtpfarrer Eisen.	kath. Religion 2			kath. Religion 2			4
Stadtpfarrer Ewald.				evang. Religion 2			2
Gewerbelehrer Schwab.	Zeichnen 2		Zeichnen 2		Zeichnen 2		6
Hauptlehrer Maisch bezw. Köchlin (bis Ostern).	Singen 1		Schreiben 2 Singen 1				8
	Turnen 1		Turnen 1		Turnen 1		

IIb. Die behandelten Lehrstoffe.

Religionslehre.

Für die katholischen Schüler:

- I. Abteilung (VI. und V.): Mittlerer Katechismus Fr. 1—182; hiezu die einschlägigen bibl. Geschichten nach Mey. Gebete.
- II. Abteilung (IV.—I.): Großer Katechismus. Erstes Hauptstück bis zum neunten Glaubensartikel mit den biblischen Geschichten.

Die Erstbeichtenden und Erstkommunikanten aus beiden Abteilungen erhielten besonderen Unterricht.

Für die evangelischen Schüler aller Klassen:

Katechismus wiederholt Frage 71—97, neu gelernt und erklärt Frage 98—121. — Lieder Nr. 101, 146, 330, die früher gelernt wurden wiederholt. — Biblische Geschichten des A. T. Nr. 22—40, des N. T. Nr. 51—65. — Kirchengeschichte: Leitfaden Abschnitt III—VI. — Bibellefen: Abschnitte aus dem Johannesevangelium, in Verbindung mit Bibeldkunde. —

Deutsch.

- VI. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Linnig I. Vortrag von Gedichten. Formenlehre. Der einfache Satz. Auffätze und Diktate.
- V. Lesestücke aus Linnig I. Vortrag von Gedichten. Wiederholung der Formenlehre. Der erweitert-einfache Satz. Auffätze und Diktate.
- IV. Lesestücke aus Linnig I. Erlernung von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Auffätze und Diktate.
- III. Wiederholung der Satzlehre. Prosaische und poetische Lesestücke aus Linnig II. erklärt und vorgetragen. Auffätze und Diktate; Briefe.
- II. Lesestücke aus Linnig II. Uhland, Ernst von Schwaben. Vortrag von Gedichten. Grammatische Wiederholungen. Auffätze und Dispositionsübungen. Geschäftsauffätze.
- I. Grammatische Wiederholungen. Gelesen: Stücke aus Linnig II. Übersetzung der Odyssee im Auszuge. Schiller: das Eleufische Fest, der Spaziergang, die Jungfrau von Orleans. Goethe: Götze von Berlichingen. Hermann und Dorothea. Überblick der deutschen Literaturgeschichte. Vortrag von Gedichten und eigenen Arbeiten der Schüler. Auffätze und Dispositionsübungen.

Französisch.

- VI. G. Plöetz, Elementarbuch, 1—20. Indikativ der Hilfszeitwörter und der ersten Konjugation. Gesprächübungen.
- V. Plattner: Lehrgang der französischen Sprache, Stück 18—35, 37, 38—53. Die drei regelmäßigen Konjugationen. Extemporalien und Dictées. Sprechübungen.
- IV. Plöetz, Elementargrammatik, Lekt. 80 bis Ende. Die gebräuchlichsten unregelm. Zeitwörter im Anschluß an die Lektüre. Gelesen: Sämtliche Stücke im Anhang. G. Plöetz, Übungsbuch, (Plöetz-Kares, kurzer Lehrgang) Heft 1, Stück 1—12.
- III. G. Plöetz, Übungsbuch, Heft 1, St. 1—27; 31—36 für Grammatik und Lektüre. Außerdem Stücke aus Süpfles Lesebuch. Extemporalien und Dictées. Sprechübungen.
- II. Plöetz, Schulgrammatik, Lekt. 1—29 wiederholt; neu 30—55. Gelesen: G. Dhombres et G. Monod, Biographies historiques. Extemporalien, Dictées. Gesprächübungen.
- I. Plöetz, Schulgrammatik, Lekt. 1—50 wiederholt, neu 50 bis Schlufs. Lektüre: Barrau, Scènes de la Révolution française, Chaptr. I—V. VII. Extemporalien. Gesprächübungen.

Englisch.

- III. Deutschbein, Lekt. 1—24. Lesebuch 1—36. Extemporalien.
- II. Deutschbein, Lekt. 1—37 wiederholt, 37—62 neu. Lesebuch 12—38. Extemporalien und Dictations.
- I. Deutschbein, Lekt. 1—56 wiederholt, neu 56—89. Lektüre: Gardiner, Historical Biographies. Extemporalien, Hausfile und Dictations.

Latein (für freiwillige Teilnehmer).

- I. Kurs (V. Klasse). Regelmäßige Formenlehre, nach Stegmanns Grammatik und Kautzmanns Lesebuch für VI. Extemporalien.
- II. Kurs (IV. Kl.). Jahrespensum der V nach Stegmann und Meurer. Lesebuch v. Lhommond: Marius; Sulla. Extemporalien.

Mathematik.

a. Rechnen:

- VI. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Münzen, Masse und Gewichte. (Nach Löfers Rechenbuch).
- V. Gemeine und Dezimalbrüche. Faktorenzerlegung.
- IV. Fortsetzung der Bruchlehre. Geschäftsrechnungen: Prozent-, Zins-, Rabatt-, Gewinn-, Verlußt- und Teilungsrechnungen.
- III. Repetition des Bruchrechnens; Rechnungen des bürgerlichen und kaufmännischen Lebens mittelst des Zweifatzes und Kettenfatzes.
- II. Rechnungen des bürgerlichen und kaufmännischen Lebens mittelst des Zweifatzes und Kettenfatzes; Ausziehen der Quadratwurzel mit Anwendungen.
- I. Lösung von Rechnungen des bürgerlichen und kaufmännischen Lebens mittelst der Gleichungen. Berechnung der Wertpapiere. In Verbindung mit der Algebra.

b. Algebra:

- III. Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division in allgemeinen Zahlen. Faktorenzerlegen.
- II. Repetition. Potenzrechnung. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
- I. Wurzeln. Logarithmen. Zinseszinsrechnungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Gleichungen ersten Grads mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grads mit einer Unbekannten.

c. Geometrie:

- III. Gerade, Winkel, Nebenwinkel, Scheitelwinkel, Gegen-, Wechsel-, entgegengesetzte Winkel; das Dreieck; das Wichtigste aus der Kreislehre. Konstruktionsaufgaben.
- II. Das Parallelogramm; die Lehre vom Kreis. Inhaltsberechnung der Figuren. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben.
- I. Ähnlichkeit. Vielecks- und Kreisberechnung. Die Elemente der Trigonometrie und Stereometrie.

Darstellender Unterricht.

- I. Konstruktionen; Flächenmuster.

Geographie.

- VI. Die allgemeinen Verhältnisse der Erdgestalt und Erdoberfläche. Die 5 Erdteile in allgemeiner Übersicht. Spezielle Geographie von Baden. (Nach Seydlitz, Ausg. A und nach Neumann's Landeskunde).
- V. Deutschland. (Nach Seydlitz, Ausg. B).
- IV. Die außerdeutschen Staaten Europas.
- III. Die aufereuropäischen Erdteile.
- II. Die mitteleuropäischen Staaten. Die Anfangsgründe der mathematischen Geographie.

Geschichte.

- III. Das Wichtigste aus der alten und mittleren Geschichte bis auf Karl den Großen. (Nach Welter, Auszug).
- II. Deutsche Geschichte von Karl dem Großen bis 1789.
- I. Deutsche Geschichte seit Max I. und gleichzeitige Geschichte der in Betracht kommenden außerdeutschen Länder. Wiederholung der Aufgabe von II. Badische Landesgeschichte.

Naturgeschichte.

- VI. Beschreibung einer Anzahl von Repräsentanten aus dem Tier- und Pflanzenreich.
- V. Wie in VI. (Nach Bænitx, Leitfaden).
- IV. Zusammenfassung von beschriebenen Naturkörpern zu Familien, Ordnungen und Klassen.
- III. Im Winter: Anatomie des menschlichen Körpers. Im Sommer: Botanik.
- II. Im Winter: Übersicht der wirbellosen Tiere. Mineralogie. Im Sommer: Botanik.

Physik.

- II. Verschiedene physikalische und chemische Erscheinungen wurden eingehend behandelt.
- I. Magnetismus, Elektrizität, Wärme.

Chemie.

I. Einleitung. Die Metalloide und leichten Metalle.

Schreiben.

VI und V: Einübung der deutschen und englischen Schrift; IV: Fortgesetzte Übung in der deutschen und englischen Schrift; Einübung der Rundschrift.

Freihandzeichnen.

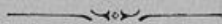
- VI. Die gerade Linie. Quadratteilungen. Kreisbögen, Rosetten und Blattformen nach der Vorzeichnung an der Schultafel. In symmetrischer Darstellung Blätter mit glatten Rändern nach der Natur.
- V. Rankenformen nach der Vorzeichnung an der Tafel (dabei das eigene Werkchen im Verlag von A. Schoy hier zugrunde gelegt). Einfache ornamentale Formen nach den Wandtafeln von Kolb und Herdtle. Akanthus und Rebblätter. Blattformen nach der Natur.
- IV. Verschiedene Gefäßformen. Antike Formen nach den Vorlagen von Jakobsthal, Dr. E. Wagner und Eyth. Anleitung im perspektivischen Zeichnen. Pflanzenzeichnen.
- III. Schattierübungen nach eigenem methodischem Lehrgange. Modellzeichnen. Das Nötigste über Farbenmischung und Harmonie. Bildung kolorierter Flachmuster.
- II. u. I. Ornamentales Zeichnen nach schattierten und plastischen Vorlagen. Kolorierübungen.
- I. Kurze Stillehre im Hinweis auf die geschichtlichen Denkmäler hiesiger Stadt.

Singen.

Kenntnis der Noten, der gebräuchlichsten Ton- und Taktarten; zwei- und dreistimmige Lieder. Zwei Abteilungen.

Turnen.

Marfch-, Ordnungs-, Frei-, Stab- und Geräteübungen nach A. Mauls Anleitungen. Drei Abteilungen.



III. Statistik.

a. Personal.

Lehrer:

Dr. Bened. Ziegler, Professor und Vorstand.
 Karl August Reichert, Professor.
 Gotthold Schellenberg, Professor.
 K. August Waltz, Professor.
 Karl Joseph Gramlich, Reallehrer.
 Joseph Florentin Mayer, Reallehrer.
 Jakob Litschgi, Realschulkandidat.
 August Kramer, Lehramtspraktikant (Volontär).
 Stadtpfarrer Eifen, für katholische Religion.
 Stadtpfarrer Ewald, für evangelische Religion.
 Gewerbelehrer Schwab, für Zeichnen.

Beirat:

Bürgermeister M. Betz, Vorsitzender.
 Vorstand Dr. Ziegler.
 Reallehrer Mayer.
 Bezirksarzt Joseph Holzhauer.
 Prakt. Arzt Theodor Lachmann.
 Kaufmann August Leiner.
 Apotheker Franz Zimmermann.
 Stiftungssekretär Egger, Schriftführer.
 Verrechner: Stiftungsrechner Fr. X. Geiger.
 Diener: Ludwig Wiederkehr.

b. Am Ende des letzten Schuljahres wurden mit dem Reifezeugnis entlassen:

Name.	Geburtsort.	Alter.	Konfession.	Berufsfach.
Auer, Oskar	Ludwigshafen a. B.	16	kath.	Mechaniker.
Kienzle, Emil	Geifingen	17 ¹ / ₄	kath.	Kaufmann.
Müller, Franz	Überlingen	15 ¹ / ₄	kath.	Kaufmann.
Ruf, Max	Überlingen	15 ¹ / ₄	kath.	Eisenbahndienst.

c. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahre 1891/92.

Schüler	in den Klassen										Zusammen	
	VI.	V.		IV.		III.		II.		I.	Kn.	M.
Verfetzte	—	Kn.	M.	Kn.	M.	Kn.	M.	Kn.	M.	Kn.		
Wiederholende	1	3	—	1	—	—	—	—	2	—	5	2
Neueingetretene	20	2	—	1	—	2	—	—	—	—	25	—
Darunter nach Konfessionen:												
Katholische	21	19	4	22	4	6	3	10	5	4	82	16
Evangelische	—	4	2	2	1	1	2	3	—	3	13	5
Zusammen	21	23	6	24	5	7	5	13	5	7	95	21
											116	
Währ. des Schuljahres traten aus	2	3	6	6	5	—	5	3	5	—	14*)	21**)
Stand am Ende des Schuljahres	19	20	—	18	—	7	—	10	—	7	81	—
Schüler, deren Eltern hier wohnen	17	17	6	17	4	4	4	11	5	4	70	19
Auswärtige (Badische)	4	6	—	6	—	3	1	2	—	3	24	1
Aufserbadische	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1

*) Davon 7 wegen Wegzugs.

**) Wegen des Austritts der Mädchen f. S. 6.

IV. Schülerverzeichnis 1891/92.

Der Wohnort der Eltern ist nur bei Auswärtigen angegeben; * bedeutet ausgetreten.

VI. Klasse:

Aicham, Richard, Mühlhofen.
 Appert, Gustav.
 Beck, Wilhelm.
 *Dilger, Heinrich.
 Engeser, Franz.
 Feyel, August.
 Geiser, Karl.
 Greßer, Fritz.
 Hartmann, Johann.
 Hettinger, Fritz.
 Ilg, Friedrich.
 John, Ernst.
 Kaut, Walther, Adelshofen.
 Kellermann, August.
 Martin, Theodor.
 *Müller, Jakob, Mühlhofen.
 Renz, Albert.
 Schäffauer, Adolf.
 Schmidt, August, Mefskirch.
 Vorbach, Adolf.
 Waldschütz, Franz.

V. Klasse:

Brodmann, Hans, Stockach.
 Diersperger, Hermann.
 Dieterle, Karl, Gremmelsbach.
 *Dilger, Friedrich.
 Eggler, Ernst.
 Ellegast, Wendelin.
 Enderle, Emil, Salem.
 Feyel, Friedrich.
 Günther, Karl.
 Hirn, Eugen.
 John, Arthur.
 Keller, Guido.
 Lauterwaller, Alexander.
 Leiner, Hans.
 *Leutwein, Paul.
 Melbert, Ferdinand.
 Ruder, August.
 Sarg, Rudolf, Nufsdorf.
 Schmid, August.
 *Schmid, Hermann.

Schwarz, Konstantin.
 Stengele, Joseph, Owingen.
 Widmann, Eugen, Oberfiggingen.

23—3.

*Hammerle, Elfa.
 *John, Alwine.
 *Keller, Paula.
 *Köhler, Marie.
 *Sevin, Paula.
 *Stetter, Johanna.

6—6.

IV. Klasse:

Armbruster, Otto.
 Auer, Oskar.
 Dilberger, Karl, Brunnensbach.
 *Dilger, Herbert.
 *Engeser, Joseph.
 *Frankenbach, Fritz.
 Frik, Ignaz, Lippertsreuth.
 Gamon, Joseph.
 Heberle, Albert.
 Heberle, Wilhelm.
 *Holzhauer, Alfred.
 Keller, Eugen.
 Keller, Joseph, Bambergen.
 Kummer, Alfred.
 Lachmann, Ernst.
 Maurus, Albrecht, Owingen.
 Merk, Karl.
 Möhrle, Adolf.
 Munding, Paul.
 Rheinboldt, Walther, Salem.
 *Sarg, Otto, Nufsdorf.
 *Stix, Rudolf, Brunn.
 Strobel, Emil.
 Waldschütz, Gustav.

21—2.

24—6.

*Birkenmayer, Anna.
 *Eckert, Sophie.
 *Freivogel, Klothilde, Schupfart.
 *Gärtner, Ida.
 *Schwarz, Emilie.

5—5.

III. Klasse:

Berberich, Fritz.
 Bommer, Emil.
 Fischer, Matthäus, Neffelwangen.
 Glattes, Otto, Stockach.
 Strobel, Wilhelm.
 Sturzenegger, Ernst, U.-Uldingen.
 Waldschütz, Fritz.

7.

*Brand, Julie, Herdwangen.
 *Eberle, Klara.
 *Eberle, Olga.
 *Ilg, Bertha.
 *Kupfer, Ella.

5—5.

II. Klasse:

Apin, Friedrich.
 Birkenmayer, Otto.
 *Dilger, Hermann Rudolf.
 Hügele, Karl.
 Haiber, Max.
 *Hoch, Karl.
 Holzhauer, Joseph.
 *Kefler, Otto.
 Oettli, Georg.
 Roth, Fritz, Mefskirch.
 Sarg, Karlos, Nufsdorf.
 Weickhardt, Wilhelm.
 Wieft, Heinrich.

13—3.

*Baumann, Mathilde.
 *Hug, Olga.
 *Kienzle, Anna.
 *Leiner, Gertrud.
 *Leiner, Hedwig.

5—5.

I. Klasse:

Bader, Otto.
 Bittler, Adolf, Tübingen.
 Ilg, Heinrich.
 Keller, Ernst.
 Lohr, Franz.
 Volk, Karl, Neffelwangen.
 Werber, Otto, Pforzheim.

7.

V. Öffentliche Prüfung und Schlußfeier.

Die öffentliche Prüfung findet **Freitag, den 29. Juli** im Saale des II. Stocks, eingeleitet durch einen Chorgefang, in folgender Weise statt (die öffentliche Religionsprüfung der kath. Schüler fällt aus; f. S. 6 unter 3):

- | | |
|---|---|
| 8—9 Uhr: | Klasse VI: Deutsch, Französisch. |
| 9—9 ³ / ₄ Uhr: | Klasse V: Naturgeschichte, Französisch. |
| 9 ³ / ₄ —10 ¹ / ₂ Uhr: | Klasse IV: Rechnen, Geographie. |
| 10 ¹ / ₂ —11 ¹ / ₄ Uhr: | Klasse III: Deutsch, Geschichte, |
| 11 ¹ / ₄ —12 Uhr: | Klasse II: Französisch, Geographie. |
| 3—3 ³ / ₄ Uhr: | Klasse I: Englisch, Physik. |
| 3 ³ / ₄ —4 ¹ / ₂ Uhr: | Turnen (auf dem Schulplatze). |

Gleichzeitig liegen die schriftlichen Arbeiten der Schüler im Prüfungsfaale und die Zeichnungen im Zimmer der II. Klasse zur Einsicht auf.

Samstag, den 30. Juli:

Vormittags 9 Uhr: Schlußfeier im Saale des Badhotels: Gefänge und Vorträge der Schüler; Verkündung der Preise und Belobungen. Entlassung der Abiturienten.

Zu den öffentlichen Prüfungen und der Schlußfeier sind die Angehörigen unserer Schüler und alle Freunde der Jugendbildung geziemend eingeladen.

VI. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 12. September.**

Anmeldungen neu eintretender Schüler haben spätestens am genannten Tage **vormittags 8—10 Uhr** im Geschäftszimmer des Unterzeichneten zu geschehen; dabei ist das letzte Schulzeugnis, Geburts- und Impfschein vorzulegen.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse wird verlangt:

- a. Ein Normalalter vom zurückgelegten neunten bis elften Lebensjahr;
- b. Als Vorkenntnisse:
 - 1) Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;
 - 2) Übung im orthographischen Niederschreiben diktiert deutscher Sätze, sowie in der lateinischen Schrift;
 - 3) Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Die Aufnahmsprüfungen der neu angemeldeten und die Nachprüfungen der bedingungsweise veretzten Schüler werden am **Montag, den 12. September, von vormittags 10 Uhr ab** vorgenommen.

Am **Dienstag, den 13. September, vormittags 9 Uhr** haben sich sämtliche Schüler in ihren Klassenzimmern einzufinden.

ÜBERLINGEN, im Juli 1892.

Der Großherzogliche Vorstand:

DR. ZIEGLER.

V. Öffentliche

Die öffentliche Prüfung findet durch einen Chorgefang, in folgender Schüler fällt aus; f. S. 6 unter 3):

- 8—9 Uhr: Klasse VI: D
9—9³/₄ Uhr: Klasse V: Na
9³/₄—10¹/₂ Uhr: Klasse IV: R
10¹/₂—11¹/₄ Uhr: Klasse III: D
11¹/₄—12 Uhr: Klasse II: Fr
3—3³/₄ Uhr: Klasse I: Eng
3³/₄—4¹/₂ Uhr: Turnen (auf d

Gleichzeitig liegen die schriftlichen nungen im Zimmer der II. Klasse zur E

Sam

Vormittags 9 Uhr: Schlufsfeier der Schüler; Verkündung der Preise und

Zu den öffentlichen Prüfungen und und alle Freunde der Jugendbildung gez

VI. B

Das neue Schuljahr beginnt Montag. Anmeldungen neu eintretender Sch 8—10 Uhr im Geschäftszimmer des Un Schulzeugnis, Geburts- und Impf

Zur Aufnahme in die unterste Kla

a. Ein Normalalter vom zurückge

b. Als Vorkenntnisse:

- 1) Fertigkeit im Lesen des Deu
- 2) Übung im orthographischen der lateinischen Schrift;
- 3) Kenntnis der vier Rechnung

Die Aufnahmsprüfungen der bedingungsweise veretzten Schüler werd 10 Uhr ab vorgenommen.

Am Dienstag, den 13. September, ihren Klassenzimmern einzufinden.

ÜBERLINGEN, im Juli 1892.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



Der Großherzogliche Vorstand:

DR. ZIEGLER.

